

Ausgabe von 400 Aktien Lit. B à M. 2500 um M. 1 000 000 auf M. 5 600 000. Die neuen Aktien wurden zum Kurse von 150% an ein unter Führung der Deutschen Nationalbank, Bremen, und Deichmann & Co., Köln, stehendes Konsort. mit der Massgabe begeben, das diese neuen Aktien mit $\frac{3}{4}$ an der Div. des Geschäftsjahres 1909/10 teilnehmen. Übertragung der Aktien ist nur mit Genehm. des A.-R. zulässig, der dieselbe ohne Angabe von Gründen verweigern kann. Stirbt ein Aktionär, so haben die Erben binnen 6 Mon. einen neuen, dem A.-R. genehmen Erwerber der Aktien zu bezeichnen.

Im J. 1911 bot sich der Ges. die Gelegenheit, durch Übernahme von 2522 Stück Aktien der in Mannheim bestehenden Lebensversicherungs-Akt.-Ges. „Vita“ eine Interessen-Gemeinschaft mit dieser Ges. herbeizuführen. Der Sitz der „Vita“, welche in Zukunft „Hamburg-Mannheimer Versicherungs-Akt.-Ges.“ firmiert, wurde am 1./4. 1912 nach Hamburg verlegt. Zur besonderen Sicherstellung der auf den „Vita“-Aktien ruhenden Nachschussverpflichtung lässt die Ges. Hamburg im Einverständnis mit dem Kaiserl. Aufsichtsamt für Privatversicherung ihren Besitz an „Vita“-Aktien durch befreundete Banken verwalten; die Aktien sind zu diesem Zweck in dem Aktienbuch der „Vita“ auf den Namen der betreffenden Banken eingetragen. Für den Ankauf der 2522 Stück „Vita“-Aktien bedurfte die Ges. Bar-mittel, welche durch Erhö. des A.-K. beschafft wurden, indem die a.o. G.-V. v. 29./12. 1911 beschloss, das A.-K. um M. 4 400 000 (auf M. 10 000 000) durch Ausgabe von 1600 Nam.-Akt. Lit. A à M. 2500 mit 25% Einzahl. zu 160% auf die Einzahl. von M. 625 u. 160 voll eingez. Nam.-Aktien Lit. B. à M. 2500 zu 160%, beide Gattungen mit Div.-Ber. ab 1./10. 1911, zu erhöhen. Die 1600 Aktien Lit. A sind von einem unter Führung der Nordd. Bank in Hamburg stehenden Konsort. fest übernommen worden mit der Verpflichtung, diejenigen Aktien, welche von dem Konsort. nicht an die Aktionäre der „Vita“, Versicher.-Akt.-Ges. im Austausch gegen „Vita“-Aktien begeben sind, den jetzigen Aktionären der Versicher.-Ges. Hamburg nach Verhältnis ihres Aktienbesitzes zum Kurse von 170% auf die Einzahlung von M. 625 pro Aktie zum Bezuge anzubieten (gesehen am 11.—30./3. 1912). Die Aktien Lit. B sind unter Ausschluss des Bezugsrechts der bisherigen Aktionäre zum Kurse von 160% begeben worden. Agio abzügl. Kosten mit M. 762 700 in R.-F.

Geschäftsjahr: Kalenderj.; von 1907—1911 vom 1./10.—30./9.; früher bis 1907 Kalenderj.

Gen.-Vers.: Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zur Kap.-Reserve (bis zur Höhe des eingez. A.-K.) event. Abschreib. u. Rückl., 10% Tant. an Vorst., hierauf 4% Div., 15% Tant. an A.-R. (unter Anrechnung einer festen Vergüt. von M. 2000 für jedes Mitgl., der Vors. M. 4000), Überrest fernere Div. bzw. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Verpflichtung d. Aktionäre 6 000 000, Kassa 3673, Hypoth. 950 500, Wertp. u. Betellig. an Versich.-Unternehm. 8 029 502, Guth. bei Bankhäusern 525 456, do. Versich.-Unternehm. 6 389 706, do. Agenten 1 114 827, Stückzs. 230 967, Prämien-Res. in Händen der Cedenten 24 676 220, Prämienüberträge 16 601 454, gestundete Prämien 31 902, Debit. 3704. — Passiva: A.-K. 10 000 000, R.-F. 3 500 000 (Rückl. 64 910), unerhob. Div. 250, Prämien-Res. u. Prämienüberträge 19 906 878, Schaden-Res. 2 167 801, Guth. and. Versich.-Ges. 2 575 038, Guth. der Retrocessionäre 25 986 266, Guth. der Agenten 368 389, Diverses 126 136, Div. an Aktionäre 600 000, Tant. 70 023, Vortrag 7129. Sa. M. 64 557 914.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Vortrag 5975, Überschuss aus dem Sachversicher.-Geschäft 712 725, Zs. 407 412, Kursgewinn 4499, Agio-Gewinn 762 790. — Ausgabe: Fehlbetrag: Unfall- u. Haftpflicht-Rückversich. 25 200, Leben-Rückversich. 158 314, Kursverlust 35 074, allg. Verwalt.-Kosten 79 341, Vergüt. an A.-R. 37 500, Steuern 53 118, Übertrag des Agio-Gewinnes auf R.-F. 762 790, Gewinn 742 063. Sa. M. 1 893 402.

Dividenden: 1898—1906: 0, 0, 0, 0, 4, 5, 6, 10, 10%; 1907 v. 1./1.—30./9.: 10%; 1907/1908 bis 1910/11: 10, 12, 12, 12%; 1911—1912 (v. 1./10. 1911—31./12. 1912): 12% p. r. t. Über Coup.-Verj. ist nichts festgesetzt.

Direktion: H. F. M. Mutzenbecher, F. Mutzenbecher.

Aufsichtsrat: (5—15) Vors. Oskar Ruperti, Stellv. Heinr. Freih. von Ohlendorff, Dr. Ed. Westphal, Gen.-Konsul Rob. Kirsten, E. Luttrupp, Hamburg; Komm.-Rat Emil Bellardi, Crefeld; Carl Th. Deichmann, Köln; F. L. Brinck, Hofkammerrat Freih. von Bülow, Bückeburg; Bank-Dir. Dr. Aug. Strube, Bremen; Rechtsanwalt Ernst Bassermann, Dir. B. Weil, Mannheim.

Prokuristen: Heinr. Fromm, Alfred Walther.

Zahlstellen: Hamburg: Nordd. Bank; Bremen: Deutsche Nationalbank; Berlin: Disconto-Ges., von der Heydt & Co.; Köln: Deichmann & Co.; Mannheim: Süddeutsche Disconto-Ges.; Kopenhagen: Revisionsbanken; London: Disconto-Ges.; Paris: Crédit Lyonnais; Petersburg: Azow-Don Commerzbank.

* Volksfürsorge Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungs-Akt.-Ges. in Hamburg.

Gegründet: 16./12. 1912 bezw. 17./4. 1913; eingetragen 22./6. 1913. Gründer: Carl Rudolf Legien, Vors. der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands, B.-Niederschönhausen; Redakteur Dr. Theodor Otto Cassau, Rechtsbeistand Dr. Karl Herm. Maier, Friedr. Wilh. Herm. Kober, Hauptkassierer des deutschen Bauarbeiterverbandes, Kaufm. Ernst Aug. Scherling, Louis Wilh. Heinr. Gotthusen, Bezirksleiter des deutschen Metallarbeiter-Verbandes, Hamburg.